
Produktname: Amphiphysin II Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab06838**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	64kDa

Antigen-Informationen

Genname	BIN1
Alternative Namen	BIN1; AMPHL; Myc box-dependent-interacting protein 1; Amphiphysin II; Amphiphysin-like protein; Box-dependent myc-interacting protein 1; Bridging integrator 1
Gen-ID	274.0
SwissProt ID	O00499
Immunogen	Synthetisiertes Peptid, das aus der C-terminalen Region des humanen Amphiphysin II abgeleitet ist.

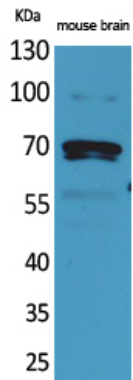
Hintergrund

Dieses Gen kodiert mehrere Isoformen eines nukleozytoplasmatischen Adapterproteins, von denen eine ursprünglich als MYC-interagierendes Protein mit Eigenschaften eines Tumorsuppressors identifiziert wurde. Isoformen, die im zentralen Nervensystem exprimiert werden, könnten an der Endozytose synaptischer Vesikel beteiligt sein und mit Dynamin, Synaptojanin, Endophilin und Clathrin interagieren. Muskel- und ubiquitär exprimierte Isoformen lokalisieren sich im Zytoplasma und Zellkern und aktivieren einen Caspase-unabhängigen apoptotischen Prozess. Studien an Mäusen deuten darauf hin, dass dieses Gen eine wichtige Rolle in der Entwicklung des Herzmuskels spielt. Alternatives Spleißen des Gens führt zu mehreren Transkriptvarianten, die für unterschiedliche Isoformen kodieren. Auch aberrante Spleißvarianten, die in Tumorzelllinien exprimiert werden, wurden beschrieben. [bereitgestellt von RefSeq, März 2016], Alternative Produkte: Es scheinen weitere Isoformen zu existieren, Erkrankung: Defekte im BIN1-Gen sind die Ursache der autosomal-rezessiven zentronukleären Myopathie (ARCNM) [MIM:255200], auch bekannt als autosomal-rezessive myotubuläre Myopathie. Zentronukleäre Myopathien sind angeborene Muskelerkrankungen, die durch fortschreitende Muskelschwäche und -atrophie gekennzeichnet sind und hauptsächlich die Schulter-, Rumpf- und Nackenmuskulatur betreffen. Auch distale Muskeln können betroffen sein. Die Schwäche kann bereits im Kindes- oder Jugendalter auftreten oder erst im dritten Lebensjahrzehnt erkennbar werden. Ptosis ist ein häufiges klinisches Merkmal. Zu den auffälligsten histopathologischen Merkmalen gehören eine hohe Häufigkeit zentral gelegener Zellkerne in Muskelfasern, die nicht auf Regeneration zurückzuführen sind, eine radiale Anordnung sarkoplasmatischer Stränge um die zentralen Zellkerne sowie das Überwiegen und die Hypotrophie von Typ-1-Fasern. Funktion: Möglicherweise an der Regulation der Endozytose synaptischer Vesikel beteiligt. Kann als Tumorsuppressor wirken und die maligne Zelltransformation hemmen. PTM: Phosphoryliert durch Proteinkinase C. Ähnlichkeit: Enthält eine BAR-Domäne. Ähnlichkeit: Enthält eine SH3-Domäne. Untereinheit: Heterodimer mit AMPH. Bindet SH3GLB1 (durch Ähnlichkeit). Bindet über seine SH3-Domäne an SYNJ1 und DNM1 sowie über eine Region außerhalb der SH3-Domäne an Clathrin. Bindet außerdem AP2A2. Interagiert mit der N-terminalen Transaktivierungsdomäne von MYC unter Berücksichtigung der Integrität der konservierten MYC-Box-Regionen 1 und 2. Interagiert mit BIN2. Interagiert über seine SH3-Domäne mit HCV NS5A. Gewebespezifität: Ubiquitär. Höchste Expression in Gehirn und Muskeln. Isoform IIA wird ausschließlich im Gehirn exprimiert, wo sie in Axoninitialsegmenten und Ranvier-Schnürringen konzentriert ist. Isoform BIN1 wird weit verbreitet exprimiert, mit höchster Expression in der Skelettmuskulatur.

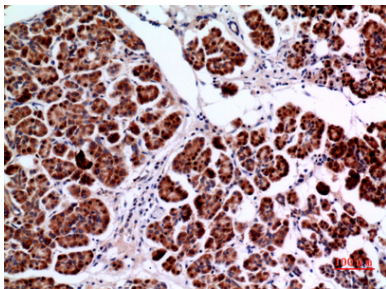
Forschungsbereich

Zellbiologie

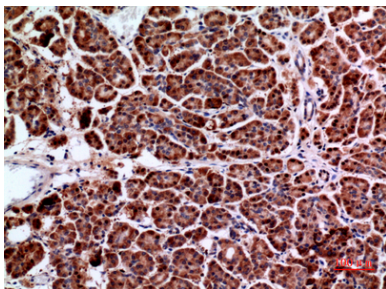
Bilddaten



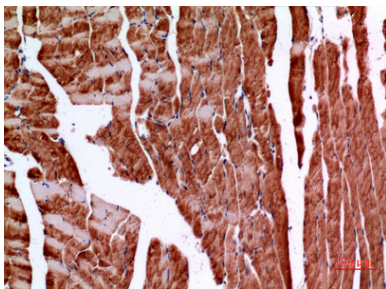
Western-Blot-Analyse von Mausgehirnzellen mit einem polyklonalen Amphiphysin-II-Antikörper. Der Sekundärantikörper wurde 1:20000 verdünnt.



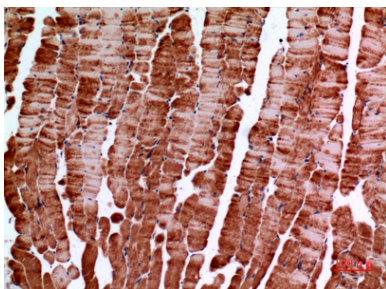
Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Pankreasgewebe, Antikörperverdünnung 1:100



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Pankreasgewebe, Antikörperverdünnung 1:100



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem Mausmuskelgewebe, Antikörperverdünnung 1:100



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem Mausmuskelgewebe, Antikörperverdünnung 1:100